

WDR 
FERNSEHEN



MEUCHELBECK

**SECHSTEILIGE SERIE
IM WDR FERNSEHEN**

AB MONTAG, 24. AUGUST 2015, 20.15 UHR

Online First ab dem 17. August – wdr.de/mediathek



Hauptdarsteller und ihre Rollen:

Markus	Holger Stockhaus
Mechthild	Dagmar Sachse
Sarah	Janina Fautz
Frauke	Anna Böger
Julia	Karin Hanczewski
Oliver	Christian Hockenbrink
Pfarrer Seifert	Luc Feit
Erwin	Claus Dieter Clausnitzer
Horst	Peter Harting
Veronika	Anuk Ens
Dr. Geerkens	Hubertus Hartmann

Stab:

Buch	Stefan Rogall
Regie	Erik Haffner, Klaus Knoesel
Kamera	Tom Holzhauser, Till Müller
Produktion	Zieglerfilm Köln
Produzenten	Elke Ried, Thorsten Flassnöcker
Redaktion	Götz Schmedes (WDR)

„Meuchelbeck“ ist eine Produktion der Zieglerfilm Köln im Auftrag des Westdeutschen Rundfunks Köln

MEUCHELBECK SECHSTEILIGE SERIE WDR FERNSEHEN

Online First ab dem 17. August – wdr.de/mediathek

FOLGE 1 HIER UND WEG

Montag, 24. August 2015, 20.15 Uhr

FOLGE 2 SCHICHT UM SCHICHT

Montag, 31. August 2015, 20.15 Uhr

FOLGE 3 FREMDENVERKEHR

Montag, 7. September 2015, 20.15 Uhr

FOLGE 4 FLAGGE ZEIGEN

Montag, 14. September 2015, 20.15 Uhr

FOLGE 5 ANSTECKUNGSGEFAHR

Montag, 21. September 2015, 20.15 Uhr

FOLGE 6 DIE HOFFNUNG STIRBT ZULETZT

Montag, 28. September 2015, 20.15 Uhr

Wiederholung in Einsfestival

ab 1. September 2015,

jeweils dienstags um 20.15 Uhr

(außer Folge 2 am 8.9. um 22.50 Uhr)

DIE DRAMEN IN DER NACHBARSCHAFT

TV-Serien sind in aller Munde. Diese alte Tradition des Fernsehens wird wieder neu entdeckt. Nicht nur die abgeschlossene Episode ist gewünscht, sondern der große erzählerische Bogen, nicht nur die punktuelle Spannung, sondern das tiefe Eintauchen in eine Welt. Keine schnelle Auflösung, sondern komplexe Ereignisse sind angesagt. Dahinter steckt auch der Wunsch, sich mit Figuren zu identifizieren und sie bei Ihrem Leben zu begleiten. Grund genug, eine solche Serie für das WDR Fernsehen zu konzipieren. Und weil die wirklich berührenden Dramen nicht in der großen weiten Welt liegen, sondern direkt in der Nachbarschaft, spielt unsere Serie in eben dieser Nachbarschaft: in dem fiktiven Ort Meuchelbeck am Niederrhein.

Was soll man erwarten von einem Ort namens Meuchelbeck? Tristesse? Lebensfreude? Liebenswerte oder doch eher missgünstige Menschen? Geselligkeit und Hilfsbereitschaft, oder doch eher Tratsch, Neugier und Sozialkontrolle? Die Serie „Meuchelbeck“ bietet von allem etwas. Und dazu gibt es allerlei Geheimnisse und Sonderbarkeiten: eine skurrile Welt, die Ihres Gleichen sucht. Hier in Meuchelbeck sind alle ein kleines bisschen wahnsinnig. „Meuchelbeck“ will unterhalten – klar. Aber „Meuchelbeck“ erzählt auch von den kleinen und großen Dramen des Alltags. Und berührt damit existenzielle Fragen, die uns alle irgendwie betreffen. „Meuchelbeck“ erzählt vom Leben, wie es überall stattfinden kann. Oder eben doch nur in Meuchelbeck.

Dr. Götz Schmedes, WDR Redaktion Fernsehfilm
Prof. Gebhard Henke, Leiter WDR Fernsehfilm, Kino und Serie



WILLKOMMEN IN MEUCHELBECK?!

Markus Lindemann kehrt nach 20 Jahren Abwesenheit zurück – in den Ort, in dem er aufgewachsen ist und den er kurz nach dem Abi allzu gern verlassen hat. Markus hat sich seither verändert. Meuchelbeck nicht. Noch immer pflegen die Menschen hier jede Menge Geheimnisse und Sonderbarkeiten. Aber auch deshalb passt Markus bestens hier hin...

Meuchelbeck: Man lebt von der Landwirtschaft – nicht mehr so viel wie früher, aber für Scheunen und Ställe lassen sich viele Verwendungen finden – und vom Tourismus, der natürlich vor allem zur Spargelsaison brummt. Sonst... nicht so sehr. Was die Meuchelbecker einerseits ändern wollen, andererseits auch nicht – schließlich ist man gern unter sich. Na ja, nicht unbedingt gern, aber man geht mal davon aus, dass zu viel Veränderung nie gut ist. Aber verändern wird sich bald sehr viel. Mehr, als allen lieb ist...

„Meuchelbeck“ erzählt mit viel schwarzem Humor und Sinn fürs Skurrile vom Leben in der niederrheinischen Provinz, wo verborgene Sehnsüchte und gepflegte Lebenslügen für eine explosive Mischung sorgen, die entweder hoffnungsvolle Neuanfänge freisprengt oder bittere Wahrheiten zum Vorschein bringt.







INTERVIEW MIT DEM DREHBUCHAUTOR STEFAN ROGALL

Mit welchem Navi haben Sie bloß „Meuchelbeck“ entdeckt?

Mit gar keinem, bin da einfach nach Gefühl gefahren, ein paar Mal hier und da in zu wenig bekannte Feldwege abgebogen – und da war's plötzlich. Aber so macht man ja immer die interessantesten Entdeckungen.

Warum der Niederrhein – was zeichnet die Menschen in „Meuchelbeck“ aus?

Meiner Erfahrung nach, auch im Hinblick auf meine Verwandte aus dieser Region, haben die Niederrheiner einen herrlich trockenen und schwarzen Humor. Außerdem lassen sie sich gegenseitig in Ruhe, man pflegt die eigene Privatsphäre und drängt sich niemandem auf. So lassen sich natürlich jede Menge Geheimnisse und Geschichten verstecken, und das macht man in Meuchelbeck auch sehr gern.

Und Markus Lindemann, ist er nicht längst zu sehr „berlinerisiert“ für das Leben in der Provinz?

Wird man seine ursprüngliche Heimat jemals los? Markus jedenfalls nicht, und vielleicht ist er ja gerade deswegen bereit, in Meuchelbeck neu anzufangen – weil zuviel davon in ihm drin steckt, als es eine Großstadt austreiben könnte.

Worin besteht der Reiz, „Meuchelbeck“ als horizontale Serie zu erzählen?

Serien, die eine zusammenhängende Geschichte erzählen, bieten für mich persönlich eine viel größere Spiel- und Identifikationsfläche. Man kann länger an Figuren dranhängen und verfolgen, wie

sie sich weiterentwickeln, weil sich die Handlung ständig weiter fortschraubt und jedes Geschehnis seine Konsequenzen hat. Genau das war beim Schreiben auch für mich besonders spannend: Wie werden die Figuren mit den Ereignissen fertig, was ergibt sich daraus, welche Entscheidungen treffen sie deswegen, welche Fehler machen sie und katapultieren sich dadurch noch mehr in Schwierigkeiten? So wie im richtigen Leben eben.

Welche Vorbilder hat „Meuchelbeck“ – als Ort und als Serie?

Tatsächlich gab es keine Vorbilder. Meuchelbeck ist ein rein fiktiver Ort, der aber genau so am Niederrhein existieren könnte. Kann man sogar finden, mit dem richtigen Navi... Was die Serie angeht, wollte ich auf keinen Fall den Fehler begehen, die Figuren und Geschichten an bestehende Serien anzulehnen, weil so was nur in die Hose gehen kann. Das Schöne an der Entwicklung dieser Serie war, dass wir völlig frei erzählen konnten, was wir wollten.

Mögen Sie uns verraten, welche Figur in „Meuchelbeck“ Parallelen zu Ihnen oder Menschen in Ihrem Umfeld aufweist?

Parallelen zu Menschen in meinem Umfeld verrate ich aus Datenschutzgründen nicht (okay, die Meuchelbecker sind genau wie meine Verwandten, besonders die abgedrehtesten Figuren). In Bezug auf die persönlichen Parallelen muss ich natürlich zugeben, dass alle Meuchelbecker Charakterzüge tragen, die sie von mir haben. Wahrscheinlich mag ich diese Figuren deshalb so.

DIE MEUCHELBECKER



Holger Stockhaus spielt
Markus Lindemann (38)

Meuchelbeck? Viel zu eng! Hier wird das nie was mit dem Traum vom großen Geld. Dachte zumindest Markus, bevor er der Provinz „für immer“ den Rücken kehrte. Doch das Leben hatte andere Pläne. Markus kehrt aus Berlin zurück, mit einer pubertierenden Tochter und einem neuen Plan. Was in den Jahren dazwischen alles passierte, muss ja nicht jeder wissen...



Janina Fautz spielt
Sarah Lindemann (16)

Eigentlich sind sie ein eingeschworenes Team, ihr Vater und sie. Doch er besteht darauf, dass sie mitkommt in dieses Kaff am Ende der Welt. Ein Kulturschock für die Großstadtpflanze – aber schocken kann sie die Meuchelbecker auch.



Dagmar Sachse spielt
Mechthild van der Waals (41)

Veränderungen sind nicht ihr Ding, auch wenn sie sich das große Glück mal anders vorgestellt hatte. Die Pension der Eltern muss sie nach dem Tod ihres Vaters gemeinsam mit ihrem jüngeren Bruder Markus führen. Selbst das wäre ok, würde er nur aufhören, Fragen über ihren verschwundenen Mann zu stellen.



Anna Böger spielt
Frauke Vierboom (32)

Meuchelbecks Dorfpolizistin liebt Waffen und ihren Beruf. Vor allem ist sie aber immer noch von dem Gedanken besessen, dass ihr Jugendschwarm Markus zurückgekehrt ist, weil es das Schicksal so will. Will es bloß nicht.



Karin Hanczewski spielt
Julia Schmidtkowsky (38)

Sie wurde von Markus damals sitzengelassen. Als er nun nach Meuchelbeck zurückkehrt, kommen der Lehrerin aber nicht nur die alten Gefühle für ihre Jugendliebe in die Quere. Aber auch Julias heimliche Träume und Sehnsüchte sorgen für mehr Aufregung, als Meuchelbeck lieb ist.



Christian Hockenbrink spielt
Oliver Schmidtkowsky (39)

Sein glücklichster Tag war der, an dem sein Sandkastenfreund Markus nach Berlin ging. Denn ab dann war die Bahn frei, um bei der hübschen Julia zu landen. Doch das Glück hat längst Risse bekommen. Und dank Olivers zweifelhaftem Geschäftssinn als Makler bedroht nicht nur die Rückkehr von Markus seine Zukunft...



Luc Feit spielt
Hans-Peter Seifert (42)

Meuchelbecks zugezogener Pfarrer. Er würde gerne nur Gott lieben. Nach einer Nahtoderfahrung fällt ihm das jedoch immer schwerer.

Claus Dieter Clausnitzer spielt
Erwin Ingensiep (68)

Beliebter Ur-Meuchelbecker, pensionierter Lehrer und keineswegs verrückt. Obwohl seine meinungs-
freudige Ehefrau Hilde ihn immer noch begleitet,
selbst nach ihrem Tod.



Peter Harting spielt
Horst Proepper (63)

Auch in Meuchelbeck wird gestorben, manchmal
sogar öfter als anderswo. Aber leben kann der
Bestatter davon leider nicht. Deshalb hat Horst
noch einen Zweitjob als Bio-Metzger. Witzchen
über seine Berufssparten mag er gar nicht.



Anuk Ens spielt
Veronika Geerkens (50)

Hatte mal Probleme mit den niederländischen
Behörden. Jetzt verfolgt sie eine neue Geschäfts-
idee, erfolgreich und diskret.

Hubertus Hartmann spielt
Dr. Rudi Geerkens (60)

Tierarzt. Seitdem der letzte Humanmediziner das
Dorf verlassen hat, ist er gefragt denn je. Obwohl
er sich besser auf Ziegen versteht.







FOLGE 1 HIER UND WEG

MONTAG, 24. AUGUST 2015, 20.15 UHR



KURZINHALT Ein rätselhafter Kuhmord ist nur das erste Problem, das Markus Lindemann bei seiner Rückkehr an den Ort seiner Kindheit heimsucht. Auch die Frage, warum seine Schwester Mechthild kein besonderes Interesse daran zeigt, das spurlose Verschwinden ihres Mannes aufzuklären, lässt Markus an seiner Entscheidung zweifeln, hier mit seiner 16-jährigen Tochter Sarah ein neues Leben zu beginnen. Aber während er nach Antworten sucht, ist Markus bemüht, ein eigenes Geheimnis zu verbergen...

INHALT Markus Lindemann kehrt nach 20-jähriger Abwesenheit in den Ort seiner Kindheit zurück: das niederrheinische Meuchelbeck. Nicht ganz freiwillig. Eigentlich flüchtete Markus damals nach Berlin, um im pulsierenden Großstadtleben sein Glück zu suchen, fand dort aber hauptsächlich Misserfolge und Probleme. Immerhin bringt er nun seine 16-jährige Tochter Sarah mit, aber für die ist die Aussicht auf das Leben in der Provinz der reinste Horror. Auch Markus, der eine Hälfte der väterlichen Pension geerbt hat, die seine Schwester Mechthild hier seit Jahren mit stoischer Gelassenheit über die Runden rettet, hat sich seine Zukunft anders vorgestellt. Erst recht, weil ihn bald wieder die Vergangenheit einholt. Aber nicht nur seine Ex-Freundin Julia, inzwischen mit seinem ehemals besten Kumpel verheiratet, geht mit Markus auf Konfrontationskurs. Auch Mechthild zeigt sich recht störrisch, vor allem, als Markus die Pension publikumsfreundlich aufmöbeln will. Liegt das vielleicht daran, dass ihr spurlos verschwundener Mann hier eingemauert sein könnte? Und wer steckt hinter den tödlichen Schüssen auf die Kuh, die Markus und Sarah vors Auto gelaufen ist? Polizistin Frauke scheint nicht nur von den Ermittlungen hoffnungslos überfordert, sondern auch von ihren romantischen Fantasien über den Mann, den sie schon als Teenager angeheimelt hat: Markus. Gut, dass sie sein Geheimnis nicht kennt. Im Gegensatz zu einem anonymen Briefeschreiber...



FOLGE 2 SCHICHT UM SCHICHT

MONTAG, 31. AUGUST 2015, 20.15

INHALT Markus findet in der Pensionswand nicht Mechthilds eingemauerten Ehemann Albert, sondern in Plastik eingeschweißte Banknoten in Höhe von 100.000 Euro. Mechthild weiß angeblich nicht, woher das Geld stammt. Aber kann Markus ihr trauen? Und was, zum Teufel, machen sie jetzt mit dem Geld? Aufteilen und verschwinden? Dabei hatte Markus doch gerade erst beschlossen, in Meuchelbeck zu bleiben.

Noch ein anderer Fund sorgt für Aufregung: eine Tüte mit menschlichen Knochen. Eine unbedachte Bemerkung macht Mechthild bei Polizistin Frauke sofort verdächtig, schließlich ist ihr Ehemann Albert immer noch verschwunden. Markus muss schnell eingreifen, um Fraukes Ermittlungen in Zaum zu halten.

Julia wiederum versucht ihre wiedererwachenden Gefühle für Markus unter Kontrolle bringen. Ehemann Oliver ist zum Glück von den neuen Investoren für seinen großen Ladenhüter, die örtliche Kiesgrube, abgelenkt. Zu dumm, dass die sich als Rechtspopulisten entpuppen. Außerdem scheinen sie in Wahrheit weniger an der Kiesgrube interessiert zu sein als an Markus' und Mechthilds Pension. Mit seinem Schicksal hadert Pfarrer Seifert. Auch er erhält einen anonymen Brief, dessen Verfasser mehr über Seifert weiß, als ihm lieb ist.

Nur Sarah fühlt sich endlich ein wenig verstanden. Allerdings nicht von ihrem Vater, sondern von „Toto“, einem Typen, den sie über das Internet kennengelernt hat, ohne zu wissen, wer er wirklich ist.

KURZINHALT Weiß Mechthild wirklich nicht, woher die 100.000 Euro stammen, die Markus in einer Wand der Pension gefunden hat? Und zu welcher Leiche gehören die Knochen, die an einer Bushaltestelle in Meuchelbeck aufgetaucht sind? Etwa Albert, Mechthilds verschwundenem Ehemann? Polizistin Frauke könnte sich das gut vorstellen, so dass Markus eilig ihren Ermittlungseifer unter Kontrolle bringen muss – und seine eigenen Zweifel an seiner Schwester...





FOLGE 3 FREMDENVERKEHR

MONTAG, 7. SEPTEMBER 2015, 20.15 UHR

KURZINHALT Die Schwester von Bäcker Hiru taucht unangemeldet in Meuchelbeck auf und bringt Sarah im Handumdrehen dazu, ihre guten Vorsätze über Bord zu werfen. Aber auch die Erwachsenen können bestimmten Versuchungen nicht widerstehen. Oliver fällt es schwer, seinen rechtspopulistischen Investoren die Meinung zu sagen, während Julia und Markus nicht umhin können, die gegenseitige Anziehung zu unterbinden. Aber wer sorgt dafür, dass das von Mechthild versteckte Geld immer weniger wird...?

INHALT Akiko, die jüngere Schwester von Meuchelbecks Bäcker Hiru Kobayashi, sucht nach Abbruch ihres Studiums Zuflucht bei ihrem Bruder. Sarah versteht sich mit ihr auf Anhieb. Auch weil Akiko ein Auto besitzt und Sarah prompt mit nach Amsterdam nimmt. Markus und Julia können immer weniger der gegenseitigen Anziehung widerstehen, was zunehmende Gewissensbisse zur Folge hat. Julius Vater Erwin, der immer alles über jeden zu wissen scheint – dank seiner verstorbenen Frau Hilde, die trotzdem immer bei ihm ist –, ahnt davon zum Glück noch nichts – ebenso wenig von der interessanten Nebenbeschäftigung seiner Tochter. Frauke wiederum beobachtet sehr genau, was sich zwischen Markus und Julia entwickelt. Und reagiert alles andere als erwachsen darauf. Mechthild hingegen reagiert erst mal gar nicht, als sie herausfinden muss, dass die versteckten 100.000 Euro immer weniger werden. Schade nur, dass Pfarrer Seifert für ihre Nöte derzeit so gar kein offenes Ohr hat, da er zum einen an einer merkwürdigen Allergie leidet und zum anderen Jesus begegnet. Und dem Teufel. Etwas Teuflisches hat auch der neue Gast in der Pension Höllentor im Sinn. Statt an den touristischen Möglichkeiten Meuchelbecks, ist die holländische Journalistin Linda an ganz handfesten Kostbarkeiten interessiert...





FOLGE 4 FLAGGE ZEIGEN

MONTAG, 14. SEPTEMBER 2015, 20.15 UHR

INHALT Während Oliver nach der Steinattacke aus Angst vor seinen rechtspopulistischen Investoren überlegt, ob er sich Zivilcourage leisten kann, bittet Julia heimlich Markus, der ermittelnden Frauke auf die Finger zu schauen. Keine schlechte Idee, schließlich hätte Frauke zu dem Steinwurf einiges zu sagen.

Akiko hingegen betreibt ungehindert ihren Haschschmuggel und bindet auch noch Sarah ein. Was zu einer unerwarteten Annäherung zwischen ihr und ihrer Tante Mechthild führt.

Pfarrer Seifert stürzt indessen immer mehr in seine Glaubenskrise. Und die vom hiesigen Veterinär Dr. Geerkens verschriebenen Allergietropfen wirken auch nicht wie gewünscht.

Lindas Nachforschungen gestalten sich genauso unerfreulich, besonders weil Markus und Mechthild sich gegen sie verbünden und immer misstrauischer werden. Sucht sie die 100.000 Euro, die Markus in der Pensionswand gefunden hat? Wenn ja, woher weiß sie von dem Geld?

Eine Antwort findet erst mal nur Pfarrer Seifert – allerdings nicht auf die Fragen, die ihn wirklich beschäftigen.

Auch Julia sucht derweil nach einer passenden Antwort, und zwar für ihre Probleme mit Dr. Geerkens Gattin Veronika. Die ist an einer Lösung jedoch aus gewissen Gründen gar nicht interessiert.

Nachdem Frauke für Markus herausgefunden hat, dass Linda ganz sicher nicht die ist, für die sie sich ausgibt, muss Markus leider herausfinden, dass auch Frauke ihn nicht mit der ganzen Wahrheit bedient. Zu allem Überflus stolpert Markus in der Pension über jemanden, den er hier gar nicht mehr erwartet hat...



KURZINHALT Markus und Mechthild werden Linda gegenüber immer misstrauischer: Hat sie etwas mit den 100.000 Euro aus der Wand zu tun? Auch Olivers Angst vor seinen Investoren wächst. Pfarrers Seiferts Verzweiflung ebenfalls. Aber während Julia sich Sorgen macht, dass ihre Nebentätigkeit auffliegt, freut sich Akiko über ihre neuen Verdienstmöglichkeiten, auch wenn die Sarah zur Mittäterin machen...



FOLGE 5 ANSTECKUNGSGEFAHR

MONTAG, 21. SEPTEMBER 2015, 20.15 UHR



KURZINHALT Albert ist wieder da – aber eigentlich freut sich keiner darüber. Und zu Markus' Erschrecken sind die 100.000 Euro weg. Immer noch da sind Olivers unangenehme Investoren, um die sich nun zu seinem Ärger auch noch sein größter Konkurrent bemüht. Sarah fühlt sich indessen von Akiko ausgenutzt und gleichzeitig angezogen. Gefühle kochen auch zwischen Mechthild und Pfarrer Seifert hoch. Und aus einem bestimmten Grund bricht in ganz Meuchelbeck ein gar nicht so normaler Wahnsinn aus...

INHALT Alberts Erklärungen für sein Verschwinden überzeugen weder Markus noch Mechthild. Aber warum ist er wieder da und das Geld in der Wand plötzlich weg? Ebenso rätselhaft verhalten sich auf einmal zahlreiche Meuchelbecker. Haben deren Wahnvorstellungen etwa mit den Drogen zu tun, die Sarah nicht länger für Akiko verstecken und deshalb ins Klo geworfen hat? Oder lässt sich die Ursache zu Dr. Geerkens geheimen Experimenten mit seiner Ziege zurückverfolgen? Ob verrückt oder nicht, Pfarrer Seifert glaubt an ein Zeichen, als er in einem entscheidenden Moment Mechthild begegnet und sie beide endlich ihren Gefühlen nachgeben. Auch Oliver tut Letzteres, als er aus verletztem Stolz und Habgier beschließt, um seine bedrohlichen Investoren zu kämpfen – schließlich will er sie nicht seinem Erzfeind und Konkurrenten aus dem Nachbarort überlassen. Julia plagt indessen eine unerwartete Begegnung mit einem allzu Bekannten, was ihr erneut vor Augen führt, dass jemand sie nach Strich und Faden ausnützt. Und dass sie dringend eine Entscheidung treffen muss, um ihr Leben wieder in den Griff zu kriegen. Als der von allen ungeliebte Albert an diesem Abend frustriert durch Meuchelbeck wandert, lösen sich seine Probleme ganz anders, als er es erwartet hat...



FOLGE 6 DIE HOFFNUNG STIRBT ZULETZT

MONTAG, 28. SEPTEMBER 2015, 20.15 UHR

INHALT Alberts Ermordung bringt in Meuchelbeck einiges in Unordnung. Da Mechthild kein Alibi vorweisen will, nimmt Frauke sie unter dringendem Tatverdacht fest. Markus weiß nicht, ob er noch an die Unschuld seiner Schwester glauben soll oder wie es für ihn und Sarah in Meuchelbeck überhaupt weitergehen könnte. Pfarrer Seifert klärt ihn zumindest darüber auf, woher die 100.000 Euro in der Pensionswand stammen, und beschließt, seine Gefühle für Mechthild nicht länger zu verstecken.

Oliver macht Markus den Verkauf der Pension schmackhaft, um ihn aus Julias Nähe zu entfernen und endlich seinen Investoren das gewünschte Kaufobjekt zu servieren. Dummerweise haben die Rechtspopulisten wegen all der merkwürdigen Ereignisse der letzten Tage Angst vor Meuchelbeck und kündigen ihr Interesse auf. Frustriert nimmt Oliver Veronikas Dienste in Anspruch – und erlebt dabei den nächsten Rückschlag.

Sarah versöhnt sich hingegen mit Akiko, die aufklären kann, wer Albert wirklich auf dem Gewissen hat. Auch die Identität des geheimnisvollen Briefeschreibers wird enthüllt, so dass Markus glaubt, endlich aufatmen und wirklich seine Zukunft in Meuchelbeck starten zu können.

Aber dies erweist sich als Trugschluss. Nicht nur, weil Markus sich weiterhin nicht von Julia trennen kann. Sondern weil ihn die Vergangenheit heimsucht. Und die Wahrheit, die er die ganze Zeit vor jedem geheim hielt, wird sein ganzes Leben für immer verändern...

KURZINHALT Albert ist wieder verschwunden. Und Mechthild landet deswegen im Gefängnis. Aber Markus bringt nicht nur in Erfahrung, warum sie kein Alibi vorweist, sondern auch endlich, wer das Geld in der Wand versteckt hat. Mit überraschender Hilfe von Akiko klärt Sarah zudem auf, was in der letzten Nacht wirklich passiert ist. Auch der mysteriöse Briefeschreiber wird enthüllt, und Julias Problem mit Veronika löst sich auf unerwartete Weise. Doch als Sarahs geheimnisvolle Internet-Bekanntschaft auftaucht, verändert sich in Meuchelbeck noch einmal alles...



IMPRESSUM

Herausgeber

Westdeutscher Rundfunk Köln
WDR Presse und Information
Appellhofplatz 1
50667 Köln

Redaktion

Barbara Feiereis

Fotoredaktion

Cornelia Göbel-Lanczak

Bildnachweis

WDR/Frank Dicks, WDR/dpa

Druck

DruckVerlag Kettler GmbH

Pressekontakt

WDR Presse und Information
Programmkommunikation
Barbara Feiereis
Telefon: 0221 / 220 7122
barbara.feiereis@wdr.de

Stand: Juli 2015

